

# *sagg-bulletin* *2/2006*

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik (SAGG)

[www.sagg.ch](http://www.sagg.ch)



Mitglied der Schweizerischen Akademie  
der Geistes- und Sozialwissenschaften  
[www.sagg.ch](http://www.sagg.ch)

Erscheint halbjährlich

Präsident:

Prof. Dr. René Wetzel  
Université de Genève, Département  
de langue et littérature allemandes  
Uni Bastions, CH-1211 Genève 4

022/705 72 49, Fax 022/705 73 52  
[Rene.Wetzel@lettres.unige.ch](mailto:Rene.Wetzel@lettres.unige.ch)

Vizepräsident:

Dr. Hans-Georg von Arburg  
Universität Zürich, Deutsches Seminar,  
Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich

Tel. 044/242 59 39, Fax 044/364 29 26  
[hans-georg.vonarburg@access.unizh.ch](mailto:hans-georg.vonarburg@access.unizh.ch)

Kassier:

Prof. Dr. André Schnyder  
Université de Lausanne,  
Section d'allemand, Anthropole,  
CH-1015 Lausanne-Dorigny

Tel. 021/692 29 80, Fax 021/692 29 35  
[Andre.Schnyder@unil.ch](mailto:Andre.Schnyder@unil.ch)

PC 80-40577-7

---

## 1. Einladung zur Jahresversammlung 2006

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir freuen uns, Sie zu unserer Jahresversammlung einzuladen, welche am **Samstag, den 18. November, in Zürich** stattfinden wird. Wir sind zu Gast beim Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) »Mediality / Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven«, welcher uns in seinen Räumlichkeiten im Institutsgebäude der Universität Zürich (SOC) empfangen wird. Wir danken dem Leiter des NFS, Kollege Prof. Dr. Christian Kiening, und seinem Team ganz herzlich für ihre Bereitschaft und für ihre Mithilfe bei der Organisation der Jahrestagung.

Der **wissenschaftliche Teil** soll entsprechend ganz der **Vorstellung und Diskussion von neueren großen nationalen Forschungsprojekten** gewidmet sein, bei welchen Germanistinnen und Germanisten federführend mitwirken und dadurch der Schweizer Germanistik neue Impulse verleihen. Neben dem mediävistischen NFS »Mediality« in Zürich sind dies der ebenfalls interdisziplinär ausgerichtete Basler NFS »Eikones / Bildkritik, Macht und Bedeutung der Bilder«, welcher auch ein neugermanistisches Teilprojekt unter der Leitung von Kollege Prof.

Dr. Ralf Simon besitzt, sowie das Nationale Forschungsprogramm (NFP) 56 »Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz«, dessen Leitungsgruppe von Kollege Prof. Dr. Walter Haas präsidiert wird.

Eine Neuerung im Ablauf der Jahresversammlung bildet die **Verleihung des mit 10'000 SFr. dotierten »Zeno Karl Schindler-Preises für deutsche Literaturwissenschaft«**, welchen die 2005 neu gegründete Zeno Karl Schindler-Stiftung auf Anregung des SAGG-Präsidenten für besondere wissenschaftlichen Leistungen und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz, besonders auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik, aber auch in der Literaturwissenschaft allgemein, zum ersten Mal vergibt.

Die ordentliche **Mitgliederversammlung** bringt u.a. eine Teilerneuerungswahl des Vorstandes mit sich. An der Mitgliederversammlung 2003 wurde beschlossen, künftig den Vorstand nicht mehr alle vier Jahre *in corpore* zu ersetzen, sondern die Kontinuität dadurch zu gewährleisten, dass alle zwei Jahre nur ein bzw. zwei Mitglieder des Vorstandes neu gewählt werden. 2004 wurde aus diesem Grund das Mandat unseres Kassiers, Kollege Prof. Dr. André Schnyder, um zwei Jahre verlängert, während der Präsident und der Vizepräsident neu gewählt wurden. Der Vorstand wird sich bemühen, in seinem Vorschlag für die Neubesetzung des nun frei werdenen Kassiers-Posten die inoffizielle »Zauberformel« wiederherzustellen, wonach alle drei Fachbereiche der Germanistik im Vorstand vertreten sein sollten. Außerdem soll der Vorstand auch wieder gemischtgeschlechtlich zusammengesetzt sein. Der Vorstand wird deshalb eine Linguistin zur Wahl vorschlagen.

**Ort** der Jahresversammlung:

Institutsgebäude der Universität Zürich (SOC), Rämistraße 69, 1. Stock, Raum SOC 1-106. Das Gebäude befindet sich direkt neben dem Hauptgebäude der Universität (Plan und Verkehrsmittel vgl. <http://www.mediality.ch/kontakt.php>)

### **Tagungsprogramm**

- 09.30 (ca.) Eintreffen der Züge in Zürich
- 09.45 Begrüßungskaffee, gestiftet vom NFS »Mediality«
- 10.15 Prof. Dr. Christian Kiening (Zürich): Vorstellung des NFS Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven (»Mediality«)
- 10.45 Diskussion
- 11.00 Prof. Dr. Ralf Simon (Basel): Vorstellung des NFS Bildkritik, Macht und Bedeutung der Bilder (»Eikones«)
- 11.30 Diskussion
- 12.00 Mittagessen, Restaurant »Kantorei« (Neumarkt 2)
- 14.00 Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises für deutsche Literaturwissenschaft
- 14.15 Prof. Dr. Walter Haas / Prof. Dr. Helen Christen (Freiburg/Fribourg): Germanistische Projekte im NFP 56 »Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz«
- 14.45 Diskussion
- 15.00 Ordentliche Mitgliederversammlung (vgl. Traktandenliste)
- 16.30 (ca.) Ende der Tagung

## Traktandenliste für die Mitgliederversammlung

(Anträge zu weiteren Traktanden richten Sie bitte bis 14 Tage vor der Tagung schriftlich an den Präsidenten)

1. Begrüßung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2004 (vgl. Bulletin 1/06, Punkt 1)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht
6. Bericht »Schweizer Texte«
7. Vorstellung des neuen SAGG-Logos
8. Bericht Online-Zeitschrift und Website der SAGG; Redesign SAGG-Website
9. SAGG-unterstützte Tagung 2008
10. Aufnahme neuer Mitglieder<sup>1</sup>
11. Varia

## Fahrpläne (gemäß elektronischem Fahrplan, Angaben bitte überprüfen)

ab Genf	06.45	an Zürich HB	09.30
ab Lausanne	07.20	an Zürich HB	09.28
ab Neuenburg	07:43	an Zürich HB	09.28
ab Bern	08.30	an Zürich HB	09.28
ab Luzern	08.35	an Zürich HB	09.25
ab St. Gallen	08.11	an Zürich HB	09.23

## Anmeldung

Das **Mittagessen** findet im ca. 5 Gehminuten vom Tagungsort entfernten Restaurant »Kantorei« (Neumarkt 2) statt. Die Auswahl der Menüs finden Sie auf dem **Anmeldeformular** am Schluss des Bulletins. Wir bitten Sie, die Kosten von **Fr. 30.-** für das Mittagessen (inkl. 3 dl. Mineralwasser) **bis zum 28. Oktober** (eingehend) mit dem beigelegten **Einzahlungsschein** zu begleichen. Zusätzlicher Getränke werden individuell berechnet. Der Begrüßungskaffee wird großzügigerweise vom NFS »Mediality« übernommen. Wir freuen uns darauf, Sie in Zürich begrüßen zu dürfen, und bitten Sie, die beiliegende **Anmeldung** bis zum **28. Oktober (eintreffend)** an den Präsidenten zu senden. Herzlichen Dank.

## Sitzung der Fachkommission Deutsch bei der Commission des 3e Cycle Romand des Lettres (anstelle einer brieflichen Einladung)

Die Sitzung findet im Rahmen der Jahrestagung während der Mittagspause statt.

## Traktanden

1. Mitteilungen
2. Laufende Veranstaltungen 2006
3. Projekte in Vorbereitung für 2007 und 2008
4. Varia

Interessierte sind freundlich zur Versammlung eingeladen.

gez. Eckart C. Lutz

---

<sup>1</sup> Bitte machen Sie mögliche Interessentinnen und Interessenten rechtzeitig auf unsere Gesellschaft aufmerksam und fordern Sie diese auf, einen Antrag auf Aufnahme in die SAGG zu stellen. Aufnahmeanträge gibt es unter <http://www.sagg.ch/antrag.pdf> .

## 2. Aktivitäten der SAGG

### 1. Jahresversammlung der SAGW

Präsident und Kassier der SAGG nahmen im Juni an der Jahresversammlung der SAGW in Lausanne teil. Der Präsident wird darüber in seinem Bericht des Vorstandes an der Mitglieder-versammlung im November berichten (vgl. Traktandum 3), ebenso über die Bemühungen des Vorstandes, die Kontakte mit den benachbarten Schwestergesellschaften zu intensivieren.

### 2. Mitgliedschaft im Internationalen Verband für Germanistik IVG

Im Zuge der geplanten Intensivierung mit benachbarten Germanistik-Verbänden ist auch ein engerer Kontakt mit der IVG geplant. Wer sich individuell für eine Mitgliedschaft in dieser 1955 gegründeten, kosmopolitischen Vereinigung interessiert, möge sich über die Website der IVG (<http://www.ivg.uw.edu.pl>) informieren, wo auch Anmeldeformulare herunterzuladen sind. Die Ziele und Aufgaben der IVG sind folgende (eingesandte Mitteilung des neuen Vizepräsidenten der IVG, Prof. Dr. Paul Michael Lützeler): » Die IVG hat den Zweck, die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Germanistik zu fördern. Unter Germanistik werden die Sprach- und Literaturwissenschaft des Deutschen, Niederländischen, Friesischen, Afrikaans, des Skandinavischen mit Dänisch, Isländisch, Norwegisch und Schwedisch und des Jiddischen in ihren gegenwärtigen und geschichtlichen Ausprägungen sowie in ihrer praktischen und didaktischen Anwendung verstanden. Hauptaufgaben der IVG sind die Unterstützung wissenschaftlicher Unternehmungen, die Förderung der persönlichen Beziehungen im Rahmen der vertretenen Fachgebiete, die Herstellung und Unterhaltung von Kontakten mit den einzelnen germanistischen Landesverbänden, die Förderung der germanistischen Lehre an den Universitäten sowie die Veranstaltung von internationalen Kongressen zur Behandlung aktueller wissenschaftlicher Probleme und organisatorischer Fragen der Germanistik im internationalen Rahmen. Die Verhandlungssprache der IVG ist das Deutsche. Die Internationalen Germanistenkongresse finden alle fünf Jahre in jeweils einem anderen Staat der Welt statt. Der 12. Internationale Germanistenkongress wird 2010 in Warschau, Polen, abgehalten.«

### 3. »Schweizer Texte«

Infolge Verlagswechsels vom P. Haupt-Verlag, Bern, zum Chronos-Verlag, Zürich soll die Backlist der »Schweizer Texte« (alte Reihe) reduziert werden. Die bereits publizierten und noch lieferbaren Bände sind deshalb ab sofort von Mitgliedern der SAGG zu Sonderkonditionen direkt beim Verlag zu bestellen. Die entsprechende Anzeige ist als Einlageblatt dem schriftlichen Bulletin beigelegt. Nähere Informationen erhalten Sie auch bei Herrn Wiedmer vom Chronos-Verlag ([wiedmer@chronos-verlag.ch](mailto:wiedmer@chronos-verlag.ch)).

### 4. Website der SAGG

Auf der SAGG-Website [www.sagg.ch](http://www.sagg.ch) finden Sie unter dem Stichwort »Aktuelles« Hinweise auf Veranstaltungen, andere aktuelle Informationen sowie eine kleine Jobbörse. Das Link-Verzeichnis enthält die Web-Adressen der Deutschen Seminare und Institute der Schweizer Universitäten, von Bibliotheken und Archiven sowie von einschlägigen Online-Zeitschriften. Ebenso ist »Germanistik in der Schweiz«, die Online-Zeitschrift der SAGG, über unsere Website erreichbar. Auch die Bulletins können von dort als PDF-Dateien heruntergeladen werden.

Die SAGG-Website erlaubt es, laufend aktuelle Informationen zu kommunizieren. Machen Sie davon Gebrauch; besuchen Sie die Website, schicken Sie uns Ihre Informationen und Hinweise. Für Ihre Hinweise auf Veranstaltungen und wichtige Web-Adressen sind wir jederzeit dankbar,

ebenso für weitere Anregungen, welche Themen vielleicht noch zusätzlich auf unserer Website verankert werden sollten

Erbeten sind nach wie vor Mitteilungen einschlägiger Entscheidungen und Entwicklungen zum Stand der Umsetzung der Bologna-Deklaration an den Fakultäten bzw. germanistischen Instituten und Seminaren der schweizerischen Universitäten, damit die entsprechende Website <http://www.sagg.ch/bologna.html> aktuell gehalten werden kann.

Kontaktperson ist Frau Prof. Elke Hentschel, Universität Bern. Die Kontaktadresse (E-Mail) lautet: [jasam@germ.unibe.ch](mailto:jasam@germ.unibe.ch).

#### **5. »Germanistik in der Schweiz – Online-Zeitschrift der SAGG«**

In Heft 3 (2006) sind die an der letztjährigen Jahrestagung der SAGG gehaltenen Vorträge veröffentlicht: (1) Martina Backes, »Deutsche Literatur des Mittelalters in zeitgenössischen französischen Übersetzungen. Ein (fast) vergessenes Kapitel deutsch-französischer Kulturtransfers«; (2) Sabine Schneider, »Klassizismus, eine rückwärtsgewandte Moderne? Perspektiven auf die ›Weimarer Klassik‹«; (3) Ingo Thonhauser, »Literale Praxis – Mehrsprachigkeit – Sprachkonzeptualisierung. Skizze eines Zusammenhangs«. Ebenfalls publiziert ist die Rezension von Susanne Balmer über Cornelia Pechota Vuilleumier, »›O Vater, lass uns ziehn!‹ Literarische Vater-Töchter um 1900 – Gabriele Reuter, Hedwig Dohm, Lou Andreas-Salomé. Hildesheim/ Zürich/New York 2005.

Aufsätze, Rezensionen sowie Anregungen jeder Art sind herzlich willkommen. Insbesondere Nachwuchsforschenden bietet sich hier eine ideale Publikationsgelegenheit. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Prof. Elke Hentschel ([jasam@germ.unibe.ch](mailto:jasam@germ.unibe.ch)).

#### **4. Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte**

**»Anfangen zu schreiben. Über ein kardinales Moment des Verhältnisses von Textgenese und Schreibprozeß«, Literaturwissenschaftliche Tagung des SNF-Projekts ›Textgenese und Schreibprozeß‹ am Schweizerischen Literaturarchiv (SLA), 16.–18. November 2006, Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstr. 15, CH–3005 Bern**

Organisation: Dr. Hubert Thüning, lic. phil. Michael Schläfli, Dr. Corinna Jäger-Trees, Dr. Thomas Feitknecht, Dr. Rudolf Probst

Informativen/Anmeldung: Hubert Thüning ([hubert@thueing@slb.admin.ch](mailto:hubert@thueing@slb.admin.ch)), Corinna Jäger-Trees ([corinna.jaeger-trees@slb.admin.ch](mailto:corinna.jaeger-trees@slb.admin.ch))

*Donnerstag, 16. November 2006*

- 14:00 Begrüßung, Irmgard Wirtz, Leiterin Schweizerisches Literaturarchiv, Bern
- 14:10–14:30 Einführung, Hubert Thüning, Michael Schläfli
- 14:30–15:15 Wolfram Groddeck (Zürich/Basel): »›Ich schreibe hier...‹. Textgenese im Text bei Robert Walser«
- 15:15–16:00 Barbara von Reibnitz (Basel): »›Komma überschreibt Punkt‹. Anfangen und Nicht-Aufhörenkönnen in Robert Walsers Romanerstling *Geschwister Tanner*«
- 15:00–16:30 Pause
- 16:30–17:15 Alexander Honold (Basel): »Tag und Nacht. Marcel Proust und die Suche nach dem Anfang«
- 17:15–18:00 Daniel Berner (Basel): »Inspiration – Respiration – Transpiration versus Information – Reformation – Transformation. Zwei komplementäre poetische Verfahren und ihre Kombination in Otto Nebels Neun-Runen-Fuge *UNFEIG*«

18:00–18:45 Andreas Mauz (Zürich): »Federführung. Über ein göttliches Moment des Verhältnisses von Textgenese und Schreibprozess (Bibel, Swedenborg, Nebel)«

*Freitag, 17. November 2006*

09:30–10:15 Hubert Thüring (Bern/Basel): »... es ist zum ersten Mal, daß ich versuche zuerst einen Plan zusammenzuleimen, bevor ich mit der Arbeit beginne...«. Der späte Anfänger Friedrich Glauser«

10:15–11:00 Thomas Feitknecht (Bern): »Um meine Geschichte zu erzählen, muss ich weit vorn anfangen.« Vom *Demian* zum *Glasperlenspiel*: Hesses Schreiben im Zirkel von Krise und Therapie«

11:00–11:30 Pause

11:30–12:15 Peter Rusterholz (Bern): »Der Auftrag – Der Autor als Subjekt und Objekt des Schreibprozesses«

12:15–13:00 Martin Stingelin (Dortmund): »Minotaurus, Midas... Mythische »Anfänge« im Spätwerk von Friedrich Dürrenmatt«

13:00–14:30 Mittagspause

14:30–15:15 Irmgard Wirtz (Bern): »Elias Canettis nachgelassene Papiere: Jede Aufzeichnung ein Anfang«

15:15–16:00 Bernhild Boie (Paris): »Von den Anfängen des poetischen Schreibens«

16:00–16:30 Pause

16:30–17:15 Sandro Zanetti (Basel): »Wo beginnt der Anfang? Lektüreexzerpte – erste Gedichtentwürfe bei Paul Celan«

17:15–18:00 Axel Gellhaus (Aachen): »Frühe Fixierungsstadien komplexer poetischer Texte. Am Beispiel der Lyrik Paul Celans und Ernst Meisters«

*Samstag, 18. November 2006*

09:30–10:15 Stephan Kammer (Frankfurt am Main): »Zettelkasten und Druckbild. Anfänge dies- und jenseits des Schreibens«

10:15–11:00 Corinna Jäger-Trees (Bern): »Otto F. Walter«

11:00–11:30 Pause

11:30–12:15 Ruedi Probst (Bern): »Schweben«–Anfangen. Zum Abschluß von Hans Boesch's Simon Mittler-Romanfolge«

12:15–13:00 Silvia Henke (Luzern/Basel): »Hermann Burger«

13:00–13:45 Michael Schläfli (Bern): »Der Text kommt aus der Dunkelheit...«. Christoph Geiser schreibt *Im Freigehege*«

13:45 Schlußdiskussion

**Vorankündigung: Silser Hesse-Tage 2007**

Die Silser Hesse-Tage 2007 finden von Donnerstag, 28.6.2007, bis Sonntag, 1.7.2007 statt, und zwar unter dem Titel: „Viele Frauen hab ich gekannt, viele mit Schmerzen geliebt, vielen wehe getan“: Frauen in Hesses Leben und Werk. Auf dem Programm stehen u.a. Vorträge von Prof. Henriette Herwig (Düsseldorf) über „Frauenbilder und Geschlechterrollen in Hesses Romanen *Gertrud* und *Rosshalde*“ und von Dr. Rudolf Probst (Bern) über Frauen im *Steppenwolf* und *Narziss und Goldmund*, des weitern Vorträge über die Mutter Marie Hesse-Gundert, die Schwester Adele und die Gönnerinnen sowie ein Gespräch über Hesses drei Ehefrauen. Die Silser Hesse-Tage finden im Hotel Waldhaus Sils-Maria statt, das seit bald einem Jahrhundert im Besitz der gleichen Familie steht und seinerseits von Adorno über Hesse bis Thomas Mann immer wieder prominente Gäste aus Literatur und Kultur beherbergt hat. Das Programm wird

betreut von Volker Michels, dem langjährigen Hesse-Verantwortlichen im Suhrkamp-Verlag in Frankfurt a.M., und von Dr. Thomas Feitknecht, 1990-2005 Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA), der auch nähere Auskünfte über das Programm erteilt ([fei@gmx.ch](mailto:fei@gmx.ch)).

## 6. Calls for Papers

**»Die Schweiz verkaufen. Wechselverhältnisse von Literatur und Tourismus seit 1800«, 3. internationale wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur (G.E.D.L) und des Schweizerischen Literaturarchivs, 18. / 19. Januar 2008 in der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern**

Die Touristen, die, seit der Zeit um 1800 in immer größeren Zahlen, die Schweiz zu ihrem Reiseziel machten, beeinflussten mit der Art, wie sie die Schweiz sahen, die schweizerische Selbstwahrnehmung. Im Gegenzug versuchte die Schweiz sich ihnen als attraktives Reiseland zu präsentieren. Schon bevor es eine eigentliche Werbebranche gab, und später Seite an Seite mit dieser, arbeiteten bildende Künstler, Schriftsteller, Journalisten, Architekten, Produktgestalter usw. daran, den Touristen, aber auch den Schweizerinnen und Schweizern, Facetten eines als unverwechselbar erscheinenden Schweiz-Bildes zu präsentieren. Man griff dabei zurück auf die Landschaft, die Geschichte, das Brauchtum etc. Zu einem Brennpunkt solcher Bemühungen wurden die Kurorte in den Alpen: Man arbeitete an ihrer verkehrstechnischen Erschließung, errichtete Hotels, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch mit ihrer Architektur zu demonstrieren hatten, dass sie in der Schweiz stehen, führte die darin logierenden Gäste an von Malern schon verewigte Aussichtspunkte, wo vielleicht auch noch ein Alphornbläser für Stimmung sorgte. Diese rasante Entwicklung provozierte nun allerdings rasch auch kritische Reaktionen von Kulturschaffenden. Immer mehr Werke rücken die Touristen mit ins Bild und beleuchten die Konfrontation von Stereotypen, von Alt und Neu, Einheimisch und Fremd.

Die interdisziplinär und kulturwissenschaftlich orientierte Tagung soll einzelne Momente dieses komplizierten Wirkungszusammenhangs bis in die Gegenwart beleuchten. Als Studienobjekte geeignet sind vorwiegend literarische, aber auch bildkünstlerische, architektonische, musikalische oder kinematographische Werke, die sich mit der touristischen Vermarktung der Schweiz beschäftigen oder selbst einen Beitrag dazu leisten und damit von den diesbezüglichen Diskursen Zeugnis ablegen. Besondere Aufmerksamkeit soll den Zwischenbereichen und Mischprodukten geschenkt werden, wo sich Kunst und Kommerz, künstlerisch anspruchsvolle und populäre Gestaltungen, Schönfärberei und Kritik überlagern.

Die Tagung findet im Kontext einer Ausstellung zum Thema Schweizer Mythen statt, welche die Graphische Sammlung der Schweizerischen Landesbibliothek für den Winter 2007/08 ausrichtet. Im Zentrum dieser Ausstellung sollen zwei nationalen Gründungsmythen, Wilhelm Tell und die drei Eidgenossen, im schweizerischen Plakatschaffen stehen.

Interessierte sind freundlich eingeladen, Projektskizzen für Referate (maximal 30 Minuten) bis zum 15. Januar 2007, wenn möglich in elektronischer Form, einzusenden an den Aktuar, Dr. Dominik Müller, Chemin du Fosseau 12, CH-1245 Collonge-Bellerive ([Dominik.Mueller@lettres.unige.ch](mailto:Dominik.Mueller@lettres.unige.ch)).

## 7. Schweizerisches Literaturarchiv

vgl. 4. Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

## 8. Stellenausschreibungen

Vgl. die aktuelle Jobbörse auf der SAGG-Website (Punkt 2.4.)

## 9. Hinweise auf Publikationen (ingesandt)

Anmerkung der Redaktion: In dieser neuen Rubrik können Mitglieder der SAGG von ihnen (mit) verfasste oder (mit) herausgegebene Neuerscheinungen anzeigen. Die Ankündigungen beschränken sich auf selbständige Veröffentlichungen wie Monographien, Sammelbände, Ausstellungskataloge u.ä. (ausschließlich Aufsätze, Zeitungsartikel, Lexikoneinträge etc.).

- Christa Dürscheid/Jürgen Spitzmüller: Zwischentöne. Zur Sprache der Jugend in der Deutschschweiz. Zürich 2006.
- Christa Dürscheid/Martin Businger: Schweizer Standarddeutsch. Beiträge zur Varietätenlinguistik. Tübingen 2006.
- Barbara Schmid: Schreiben für Status und Herrschaft. Deutsche Autobiographik in Spätmittelalter und früher Neuzeit. Zürich 2006.

## 10. Personelles (soweit dem Vorstand bekannt geworden)

### Berufungen

Prof. Dr. Heike Behrens (Universität Groningen), wurde als Ordinaria für kognitive Linguistik und Spracherwerbsforschung (Germanistik/Anglistik) an die Universität Basel berufen

Prof. Dr. Raphael Berthele (Universität Bern, SNF-Förderungsprofessor für Germanistische Linguistik), hat einen Ruf an die Universität Freiburg/Université de Fribourg erhalten und angenommen

Prof. Dr. Michael Stolz (Universität Göttingen), hat zum WS 2006/07 einen Ruf an die Universität Bern auf ein Ordinariat für Germanistische Mediävistik erhalten und den Ruf angenommen

Prof. Dr. Petra Vogel (Universität Bern, Germanistische Linguistik), hat einen Ruf an die Universität Siegen erhalten und angenommen

### Habilitationen

PD Dr. Hans Bickel, Deutsches Seminar, Universität Basel, Linguistische Abteilung (SS 2006)

PD Dr. Romy Günthart, Deutsches Seminar, Universität Zürich, Fachbereich Ältere deutsche Literaturwissenschaft (SS 2006)

### Ernennungen

PD Dr. Sabine Haupt, wurde im SS 2006 zur Lehr- und Forschungsrätin am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Freiburg/Université de Fribourg ernannt



## Lehrstuhlvertretungen

Keine Meldungen

## Gastprofessuren

Prof. Dr. Andreas Härter, Universität St. Gallen, hatte im Juli/August eine Max Kade-Professur an der German School von Middlebury, Vermont (USA) inne

## Emeritierungen

Prof. Dr. Kaspar H. Spinner, Lehrstuhl für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur, Universität Augsburg (per 31. März 2006)

## Ehrungen

keine Meldungen

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im April/Mai 2007. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an den Redakteur des Bulletins, Hans-Georg von Arburg, Universität Zürich (E-Mail: [hans-georg.vonarburg@access.unizh.ch](mailto:hans-georg.vonarburg@access.unizh.ch)). Herzlichen Dank!

**Zur Erinnerung:** Sofern nicht bereits geschehen, bitten wir Sie um baldige Überweisung des **Mitgliederbeitrags** von **SFr. 30.-** für das Jahr **2006** auf das PC-Konto der SAGG, 80-40577-7. Die Zahlung sollte bis spätestens 31. Oktober 2006 erfolgen, d.h. vor Abschluss der Jahresrechnung.

Im übrigen bitten wir jene Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr **2005** noch nicht bezahlt haben, dies umgehend nachzuholen. Bitte mit Vermerk auf gesondertem Einzahlungsschein: »Mitgliederbeitrag 2005«. Vielen Dank!

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Das Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich. Die Adresse lautet:

<http://www.sagg.ch>

**Bitte teilen Sie uns Ihre Adressänderungen mit!**